



Friedenspolitik

OSZE statt NATO

Die Organisation für Sicherheit und Europa (OSZE), die auf die Schlussakte von Helsinki 1975 zurückgeht, hat maßgeblich zur Überwindung der Blockkonfrontation beigetragen. Heute ist die NATO bis an die Grenzen Russlands vorgerückt und das stärkste Militärbündnis der Welt. Der Frieden in Europa ist nicht sicherer geworden.

Ich bin das einzige Mitglied der LINKEN in der Parlamentarischen Versammlung der OSZE. Ich arbeite mit friedensorientierten Parlamentarier*innen aus anderen Teilnehmerstaaten zusammen, um Initiativen für Abrüstung und Rüstungskontrolle anzustoßen.

Ich meine, die NATO muss aufgelöst und durch ein kollektives Sicherheitssystem unter Einschluss Russlands ersetzt werden. Die OSZE ist hierfür gut geeignet. Auf

meine Initiative hat DIE LINKE im Bundestag einen Antrag eingebracht, der konkrete Vorschläge zur Stärkung der Rolle der OSZE enthält. Konsequente Abrüstung und die friedliche Lösung von Konflikten gehören wieder auf die Tagesordnung der Politik.

HELIN EVRIM SOMMER



TOP NEWS

„Bundestag & Wahlkreis“

Wohnen muss bezahlbar sein

Feuerwache Spandau-Nord

Planungswerkstatt
Neue Siemensstadt

Wichtige Frauenprojekte
gesichert

„Wir brauchen
Verständigung statt
Konfrontation und
Multilateralismus
statt Nationalismus.“

„Ich will Mieter wirksam schützen. Daher: #Mietendeckel und #DWenteignen jetzt!“



Bürgerversammlung im Falkenhagener Feld

Bodenpolitik

Für eine Reform der Bodenpolitik

Während die Diskussion um bezahlbare Mieten in aller Munde ist, wird kaum darüber gesprochen, wie bedeutsam die Bodenfrage für bezahlbares Wohnen ist.

Im Kern geht es darum, den Anteil öffentlichen Eigentums an Grund und Boden zu halten und massiv auszubauen. Zielmarke ist 30% öffentliches Eigentum – ein zentraler Baustein, um die Mietenfrage zu lösen.

Die Einführung einer Bodenpreisbremse sowie steuerrechtliche Maßnahmen könnten Spekulation mit Boden eindämmen. Vor dem Hintergrund, dass Unternehmen und private Investoren immer mehr städtische Flächen aufkaufen und damit erheblichen Einfluss auf Stadtentwicklung haben, brauchen wir eine öffentliche Diskussion, ob und wie eine Begrenzung von Bodenbesitz in der Stadt ausgestaltet werden kann.

Ein Thesenpapier zur sozialen Bodenpolitik „Bauland in Gemeinschaftshand“ finden Sie unter: <http://gleft.de/353>

Haupt- und Ehrenamt

Feuerwache Spandau-Nord

Vor einiger Zeit besuchte ich die Freiwillige Feuerwehr in der Feuerwache Spandau-Nord. Ich versprach, mich um die Dachsanierung und die Nutzung des Dachgeschosses zu kümmern. Es fehlt an Sozialräumen, an Ruhemöglichkeiten für Frauen und an Schrankräumen. So können keine neuen Mitglieder aufgenommen werden, obwohl sie dringend gebraucht werden. Ich wandte mich an Mitglieder des Abgeordnetenhauses, die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) und an die

zuständige Staatssekretärin Sawsan Chebli. Bei einem Ortstermin mit der BIM wurde vereinbart, sowohl den Zustand der Dachhaut, als auch einen Dachgeschossausbau zu prüfen und in die Finanzplanung aufzunehmen. Also schrieb ich an Innensenator Andreas Geisel. In seiner Antwort versichert er mir, sich für das Bauvorhaben und die dafür notwendigen Finanzen stark zu machen.

Ich freue mich, dass ich der Feuerwehr in Spandau Gehör verschaffen konnte. Auch wenn ein Termin für die Dachsanierung noch nicht fest steht, ein Anfang ist gemacht. Ich werde dranbleiben und prüfen, ob Herr Geisel sein Versprechen einhält.



Infinerawerk wird vorzeitig abgewickelt

Die Schließung des Infinerawerks ist ein schwerer Schlag für die Beschäftigten und ihre Familien, aber auch den Industriestandort Spandau. Ich bedauere zutiefst, dass der engagierte Protest kein besseres Ergebnis gebracht hat. Erst auf Drängen der Bundestagsfraktion DIE LINKE hat Bundeswirt-

DIE LINKE IM BUNDESTAG: Wohnen muss für alle bezahlbar sein

Die Bundestagsfraktion DIE LINKE. fordert seit langem einen bundesweiten Mietendeckel mit regionalen Mietobergrenzen. Die Mietpreisbremse muss flächendeckend, ausnahmslos und unbefristet gelten und die Mieten bei Vertragsabschluss auf die ortsübliche Vergleichsmiete deckeln. Keine Mieterhöhung ohne Wohnwertverbesserung! Statt der möglichen 15 bis 20 Prozent Mieterhöhungen in drei Jahren darf die Miete höchstens maximal um 2 Prozent im Jahr angepasst werden. Modernisierungumlage abschaffen und Mietsenkungen in Milieuschutzgebieten ermöglichen.



Wohnungen der Deutsche Wohnen SE



Bürgerbeteiligung

Planungswerkstatt Neue Siemensstadt

Mit einer Investition von 600 Mio. Euro in seinen Innovationscampus will Siemens erneut in die Entwicklung der Siemensstadt eingreifen. Welche Chancen und welche Risiken sich daraus für die Beschäftigten und die Bewohnerschaft ergeben und was letztendlich überwiegen wird, hängt davon ab, ob und wie sich die Siemensstädter selbst einbringen. Möglichkeiten hierfür bietet die Planungswerkstatt Neue Siemensstadt, die im April 2019 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Die Planungswerkstatt besteht aus Anwohnern, ortsansässige Planern und Mitarbeitern von sozialen und gesellschaftlichen Einrichtungen in der Siemensstadt, die einfach erstmal wissen wollten, was die Planung des „Siemens-Innovations-Campus“ für sie und ihr Umfeld bedeutet. Die Planungswerkstatt tagt einmal monatlich, zwischendurch wird gearbeitet. Sie ist politisch und konfessionell unabhängig. Die Planungswerkstatt dient dazu, Informationen auszutauschen, Ideen zu diskutieren, die Entwicklung in Sie-

mensstadt zu dokumentieren und hieraus Bedarfe für den Ortsteil abzuleiten. Es geht um die Zukunft der Siemensstadt – es geht um eine „Neue Siemensstadt“, daher auch dieser Name für die Planungswerkstatt.

Ein erstes Ergebnis der Planungswerkstatt war ein Papier, welches Kritikpunkte und Wünsche, die zu Beginn der Planungswerkstatt zusammengetragen wurden, zusammenfasst und argumentativ untersetzt. Dieses Papier wurde der Senatorin für Stadtentwicklung, Katrin Lompscher, und dem Konzernsprecher der Siemens AG übermittelt. Zu einzelnen Themen gibt es Arbeitsgruppen. Jede(r) Interessierte ist willkommen, sich mit Kritik, Vorschlägen und Wünschen einzubringen. Das funktioniert per E-Mail (info@neue-siemensstadt.de) oder durch persönliche Teilnahme an den Treffen. Weitere Infos zur Planungswerkstatt: www.neue-siemensstadt.de.

schaftsminister Altmaier ein Investitionsprüfverfahren eingeleitet. Doch nun der Schock: das Werk schließt schon im August. Infinera flüchtet sich vor der viel zu spät eingeleiteten Prüfung vorzeitig ins Ausland.

Am Ende bleibt dem Wirtschaftsminister nur der Gang ins Werk übrig, um den Beschäftigten persönlich zu erklären, warum die Bundesregierung sich nicht für sie eingesetzt hat.

**„Mein Credo:
Siemensstadt nur mit
den Siemensianern
und Siemensstädtern
gestalten.“**



Newsletter

Melden Sie sich jetzt an unter
www.helinevrimsommer.de/newsletter

Integration

Wichtige Frauenprojekte gesichert

Dank meiner Unterstützung und der Initiative der Linksfraktion in der BVV Spandau wird der Kiosk_aller.Hand.Arbeit weiterfinanziert. Dafür sind nun 59.000 Euro p.a. im neuen Haushalt 2020/21 vorgesehen. Die CDU wollte den wichtigen sozialen Anlaufpunkt in Staaken streichen. Das wäre unverantwortlich. Gerade in der Heerstraße Nord brauchen wir solche integrativen Projekte, die Frauen vernetzen und ihnen Zuversicht geben. Auch für das Frauenprojekt HÎNBÛN wurden 82.000 Euro p.a. im Haushalt eingestellt.

Impressum

v.i.S.d.P.
 Helin Evrim Sommer, MdB

Bürgerbüro:
 Helin Evrim Sommer, MdB
 Reisstraße 21, 13629 Berlin
 T: 030 23 56 41 77
 E: helin-evrim.sommer@bundestag.de

Öffnungszeiten:
 Di und Do: 14 bis 19 Uhr
 Fr: 10 bis 14 Uhr

Sozialberatung :
 i.d.R. donnerstags 17 bis 19 Uhr
 mit Anmeldung

DIE LINKE.
 IM BUNDESTAG

Presseecho

Presse

ZEIT ONLINE

Statement Helin Evrim Sommer auf ZEIT Online:

Albtraum aus 1001 Nacht – Deutsche Rüstungskonzerne wollen wieder Waffen nach Saudi-Arabien liefern

Zeit Online, 31. Juli 2019

DER TAGESSPIEGEL

Statement Helin Evrim Sommer im Tagesspiegel:

Sivas-Massaker in der Türkei. Verfolgt Deutschland die islamistischen Täter noch?

Der Tagesspiegel, 28. Juli 2019

rbb/24

Statement Helin Evrim Sommer auf rbb 24:

Wie die Bürger bei der Siemensstadt 2.0 mitreden wollen

rbb24, 10. Juli 2019

Cumhuriyet

Statement Helin Evrim Sommer im Cumhuriyet:
Almanya Madimak'ın katillerini yargılayabilir'

Cumhuriyet, 30. Juli 2019

Die Tageszeitung junge Welt

Statement Helin Evrim Sommer in der jungen Welt:

Unabhängige Erhöhung der Entwicklungsgelder!

junge Welt, 20. Juni 2019

ALUMNI PORTAL ASERBAIDCHAN

Interview Helin Evrim Sommer auf dem Alumniportal Aserbaidschan

Zu meinen Erfahrungen im Bundestag und weiteren Themen

Alumniportal Aserbaidschan, 19. Juni 2019

Ausführlich unter: www.helinevrimsommer.de/pressespiegel/